

Presseinformation

Nr. 235/2011

Kiel, Dienstag, 19. April 2011

Innen und Recht / Glücksspielstaatsvertrag

Ingrid Brand-Hückstädt: Neueinstellungen bei der GEZ sind mit uns nicht zu machen!

Zur Anhörung des GEZ-Geschäftsführers Hans Buchholz vor dem Medienausschuss des nordrhein-westfälischen Landtages erklärt die medienpolitische Sprecherin der FDP-Fraktion, **Ingrid Brand-Hückstädt**:

„Der Mitarbeiterstand der GEZ ist von 2000 bis 2009 bereits von 930 auf 1150 Mitarbeiter gestiegen, weitere 400 Neueinstellungen, auch wenn nur befristet, sind für uns nicht akzeptabel!“ Die FDP-Fraktion begrüße die Entbürokratisierung durch die geplante Pauschalierung der Rundfunkgebühren als Beitrag pro Haushalt, habe aber schon von Beginn an die Mehrbelastung der kleinen und mittelständischen Unternehmen und die unnötigen Datenerhebungen kritisiert.

„Das GEZ-Monster sollte aus Sicht der FDP eigentlich ganz verschwinden. Nun noch eine Aufstockung des Personals zu verlangen, ist eine Frechheit und widerspricht allen bisherigen Entbürokratisierungsversprechen“, so Brand-Hückstädt abschließend.



Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Günther Hildebrand, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

www.fdp-sh.de